Rocco, Joh. Bapt.

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 17

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

in dieser Stellung nicht so zu Tage traten, wie bei der Gotthardbahn, deren Charakter als Privatunternehmen der Entfaltung persönlicher Initiative günstiger war als das staatliche Verkehrsinstitut, so dürfen wir doch sicher annehmen, dass Freys reiche Erfahrungen und seine Arbeitslust auch hier Früchte gezeitigt haben. Auch in den andern Fragen, die auf den Betrieb von Einfluss sind, hat er seine Stimme vernehmen lassen; so wissen wir, dass er ein entschiedener Förderer des Hauenstein-Basistunnel-Projektes gewesen ist.

Im öffentlichen Leben ist Frey nicht oft hervorgetreten; er liebte es, sich ganz seiner Berufsarbeit hinzugeben. Dabei brachte er aber allen Verkehrsfragen volles Verständnis entgegen und war stets bereit, diese im Rahmen seiner Befugnisse nach besten Kräften zu fördern. Dess wissen ihm die Basler besonders Dank. Die Fachgenossen aber bewahren dem einfachen, stets freundlichen und entgegenkommenden Kollegen ein herzliches Andenken.

† **Carl Weber.** Aus Peru kommt die Nachricht, dass unser jüngerer Kollege Ingenieur *Carl Weber* aus Luzern auf einer Reise durch Mexico im verflossenen Sommer der Tücke des Klimas erlegen ist. Weber ist nur 35 Jahre alt geworden. Er wurde am 2. Januar 1874 in Luzern geboren, erhielt seine erste Schulbildung in seiner Vaterstadt und erwarb die Maturität am Collège in Genf. Von 1893 bis 1897 studierte er an der Ingenieur-Schule des eidg. Polytechnikums und wurde 1897 an die topographische Abteilung des eidg. Generalstabsbureau in Bern berufen, für die er drei Jahre lang in verschiedenen Gegenden des schweizerischen Hochgebirges arbeitete. Der sehr begabte, unternehmungslustige junge Mann strebte aber weiter. Er ergriff gerne die Gelegenheit, eine Stelle bei der Société des mines de cuivre à Châtemou in Chile anzunehmen, in der er von 1901 bis 1904 tätig war. Nach Beendigung dieser vertraglich bedungenen Frist zog Weber nach Peru, in welchem Lande für Eisenbahningenieure mehrfach grosse Aufgaben zu lösen waren und das von nun an sein Wirkungsfeld werden sollte. Zunächst trat er als Sektionsingenieur bei der Cerro de Pasco Railway Cº ein, ging aber schon im Januar 1905 zum Bau der I. Sektion der Ferrocarril Oranya-Huancayo über. Nach Abschluss dieser Arbeiten wurde er Chef der Vorstudien für die II. Sektion des Ferrocarril al Oriente, Montaña von Peru und seit März 1906 leitete er die Vorstudien und Projektierung der Linie Huancayo-Ayacucho, für welche 450 *km* lange Linie drei Varianten auszuarbeiten waren. Seine Erwartung, in dem Höhenklima von 3000 *m* ü. M. von den Anstrengungen der vorhergegangenen Arbeiten wieder zu gesunden, sollte leider nicht in Erfüllung gehen und er musste als ein Opfer seiner Berufsfreudigkeit in der Blüte seiner Jahre dahingehen! Freunde des Verschiedenen machen wir auf den ihm im „Luzerner Tagblatt" vom 16. Oktober d. J. von nahestehender Seite gewidmeten Nachruf aufmerksam, der manchen Einblick in sein sympathisches Wesen bietet.

† **J. B. Rocco.** Unerwartet schnell verschied am 18. Oktober abends in Zürich Bergwerksingenieur Joh. Bapt. Rocco. Er war geboren am 19. Oktober 1847 in Celerina, studierte von 1865 bis 1867 an der chemisch-technischen Abteilung des Polytechnikums in Zürich und spezialisierte und vollendete seine Studien 1867 bis 1869 an der sächsischen Bergakademie in Freiberg. Seine Berufsausübung führte ihn zunächst als Betriebsleiter auf die toscanischen Berg- und Hüttenwerke von Massa-Marittima. Von 1875 bis 1880 finden wir Rocco als Bergwerkverwalter in Bregenz, dann nach vorübergehender Privattätigkeit als Experte wieder in Italien, und zwar von 1881 bis 1883 als Direktor der Manganeisengruben von Monte Argentario bei Ortobello in der Toscana, hernach bis 1895 als Konsulent für Berg- und Hüttenwesen in Florenz. Im letztgenannten Jahre kehrte Rocco nach Bern zurück, wo er sich neben seiner amtlichen Stellung eines eidgen. Bergwerksinspektors ebenfalls als Sachverständiger betätigte. Aus dieser Zeit seien nur genannt seine Untersuchungen und Schürfungen im verlassenen Goldbergwerk „Zur goldenen Sonne" am Calanda. Der freundliche alte Herr, ein gern gesehener Gast im Zürcher Ingenieur-Verein, wird allen, die ihn kannten, in angenehmer Erinnerung bleiben.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Zufolge Beschlusses der Delegiertenversammlung wird die Stelle eines *ständigen Sekretärs* geschaffen und hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.

Gesucht wird ein akademisch gebildeter, sprachkundiger Architekt oder Ingenieur mit Domizil in Zürich, der gewandt ist im Verkehr mit Behörden und Gesellschaften. Unter Umständen ist vorläufig Nebenbeschäftigung zulässig.

Anmeldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche sind bis 10. November 1909 dem Präsidenten des Zentralkomitees, Herrn Oberst G. Naville in Kilchberg bei Zürich, einzureichen. Nähere Auskunft über die Obliegenheiten erteilt der Unterzeichnete.

Zürich, den 19. Oktober 1909.

Namens des Zentralkomitees des S. I.- u. A.-V.,
Der Aktuar: *H. Peter,* Ingenieur.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche un Ingénieur-Directeur pour un grand établissement de constructions français; spécialités: machines à vapeur jusqu'à 300/400 chevaux, fixes et machines demi-fixes. Appointements largement en harmonie avec le concours technique sur lequel on pourra compter. (1598)

On cherche un *ingénieur-mécanicien* pour une société technique en Roumanie, s'occupant de toutes sortes de machines agricoles et industrielles ainsi que de l'installation d'eau et de closets. (1605)

On cherche un *ingénieur-mécanicien* ayant la pratique des machines à froid et spécialement des machines à CO_2 pour la Suisse française. (1613)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
25. Okt.	Otto Senn, Arch.	Zofingen (Aargau)	Verputz-, Gipser-, Glaser- und Malerarbeiten zum Schulhausneubau Reiden.
25. „	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich	Glaser-, Schreiner- u. Malerarbeiten am Beamtenwohnhaus der Station Sihlbrugg.
25. „	Pfarramt	Frick (Aargau)	Erstellung von nenen Stützmauern zur Pfarrpfründe Frick.
25. „	Kant. Hochbauamt	Zürich, unt. Zäune 2	Holzböden für den Umbau der alten Kantonsschule Zürich.
25. „	Bureau d. Thurkorrektion	Wattwil (St. Gallen)	Bauarbeiten für die Bahnhofstrasse in Wattwil.
25. „	Johannes Meier, Arch.	Rüti (Zürich)	Gipser- und Glaserarbeiten für ein Post- und Bankgebäude in Rüti.
27. „	Gemeinde-Baubureau	St. Fiden (St. Gall.)	Verlängerung der Beder- und Schwanenstrasse bis zur Grossackerstrasse.
28. „	Eugen Studer, Arch.	Solothurn	Schlosser- und Parkettarbeiten zum Schulhausneubau Laupersdorf.
30. „	X. Greter, Gmdam.	Ebikon (Luzern)	Bau der Güterstrasse auf dem Hundsrücken (Länge 1100 *m*).
30. „	Bridler & Völki, Arch.	Winterthur	Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- u. Schmiedearbeiten zum Schulhaus Heiligberg.
31. „	Gebr. Bertschinger & Cº	Winterthur	Erstellung der projektierten verlängerten Rothackerstrasse.
1. Nov.	Kantonsingenieur	Aarau, Grossratgeb.	Bauarbeiten für die Strasse Eiken-Schupfart.
1. „	Stadtbaumeister	Zürich	Erd- und Maurerarbeiten, Steinhauerarbeiten (Granit, Sand-, Kalk- und Kunststein), Zimmerarbeiten, Massivdecken, Dachdecker- und Spenglerarbeiten für das neue Waisenhaus auf dem Butzen in Wollishofen.
1. „	Bureau der Bauleitung	Winterthur, Postgebäude I. St.	Bodenbeläge und Wandverkleidungen, Parkett- und Tapeziererarbeiten, sowie Wandbespannung für den Schulhausbau Zell.
4. „	Obering. d. S. B. B., Kr. II	Basel	Lieferung und Montierung der Eisenkonstruktion im Gesamtgewicht von etwa 168 *t* für die neue Birs-Brücke bei Münchenstein.
9. „	Ingenieur für die Bahnhofbauten der S. B. B.	Bern, Stadtbach 23	Unterbauarbeiten des III. Bauloses für den Bahnhofumbau Bern und das neue Lokomotivdepot im Aebigute.
13. „	Städt. Heizungsingenieur	Basel, Münsterpl. 11	Heizungs- und Badeanlage zum Neubau des Sekundarschulhauses Riehen.